



JAHNSDORFER GEMEINDEBLATT



JAHNSDORF/ERZGEB.
VIER ORTE IM GRÜNEN



Jahnsdorf



Leukersdorf



Pfaffenhain



Seifersdorf

Amtsblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
mit den Ortsteilen Jahnsdorf, Leukersdorf, Pfaffenhain und Seifersdorf

Fehlt da nicht etwas? –

Warum bleibt das Titelblatt in dieser Ausgabe (fast) leer?

Ehrlich, etwas traurig macht einen das schon aktuell – geplante Frühjahrsveranstaltungen mussten wieder abgesagt oder verschoben werden, Vieles ist und bleibt weiter oder wieder geschlossen. Ob Kita, Schule oder Sport, ganz besonders treffen wir die, die unsere Zukunft sein (s)wollen!



ABER damit das nicht so bleibt, kommt ihr, liebe Kinder, jetzt ins Spiel – und schon bald vielleicht ganz groß raus, nämlich auf's nächste Titelblatt.



Die Sonnenstrahlen blinzeln immer häufiger durch die Fensterscheiben und die Frühblüher können sich nicht länger verstecken. Auch am Vogelgezwitscher merkt man es ganz deutlich – der Frühling hat begonnen.

Das soll euer Thema sein, zu dem ihr ein Bild malen, eine Collage gestalten oder einfach eure Idee vom Frühling in unserem Ort gestalten könnt. Das Ganze schickt ihr **bis Ende Mai** per E-Mail an die Gemeinde oder steckt es in den Rathausbriefkasten.



Unter allen Teilnehmern verlosen wir noch ein paar Überraschungen und vielleicht schmückt dein Beitrag dann unser nächstes Gemeindeblatt. Also ran an den Pinsel, die Feder, Buntstift oder Schere und wichtig – den Namen der Künstlerin/des Künstlers und eures Kunstwerkes nicht vergessen.



Ich freue mich, wenn ihr mir hier mit euren Ideen richtig das Postfach füllt.

Euer Bürgermeister Albrecht Spindler

Freitag,
7. Mai 2021
Jahrgang 2021

Nr. 5

Zur Geburt

Die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. gratuliert allen Eltern zur Geburt ihres Kindes!



Thalea Lehmann
 geb. am 07.03.2021
 Eltern: Susi und
 Elias Lehmann sowie
 Bruder Jona
 OT Jahnsdorf



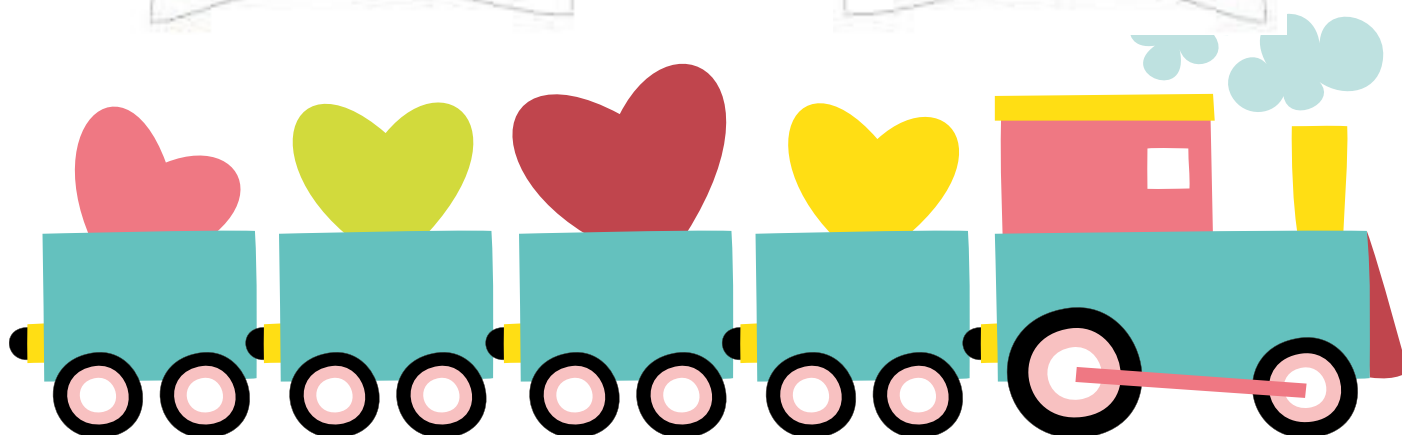
Lutz Amadeo Schelter
 geb. am 21.03.2021
 Eltern: Josefine und
 Daniel Schelter
 OT Jahnsdorf



Fritz Brännler
 geb. am 25.03.2021
 Eltern: Susann Brännler
 und Friedemann Rudolph
 OT Leukersdorf



Pia Lydia Geßner
 geb. am 26.03.2021
 Eltern: Lydia Geßner
 und Erik Müller
 OT Seifersdorf





Zum Geburtstag

übermittelt der Bürgermeister im Namen der Gemeinde allen Jubilaren, welche im Mai/Juni ihren Geburtstag feiern, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Jubilare im Ortsteil Jahnsdorf

zum 70. Geburtstag

07.05. Frau Christine Günther
26.05. Herr Dr. Matthias Schwarz

zum 75. Geburtstag

14.05. Herr Bernd Sonntag

zum 80. Geburtstag

18.05. Frau Sonja Briesemeister
19.05. Frau Elfriede Hofmann
30.05. Herr Bernd-Dieter Ogorzelski

zum 85. Geburtstag

07.05. Frau Christa Görner
12.05. Herr Erhard Rümmler
19.05. Herr Albrecht Sonntag

zum 90. Geburtstag

04.06. Frau Irene Härtig

Jubilare im Ortsteil Leukersdorf

zum 70. Geburtstag

12.05. Frau Eveline Schaefer
16.05. Herr Reiner Viertel

zum 75. Geburtstag

20.05. Herr Manfred Gruner
24.05. Herr Eberhard Kretzschmar

zum 80. Geburtstag

09.06. Frau Renate Zieger

zum 90. Geburtstag

04.06. Frau Helga Oeser

Jubilare im Ortsteil Seifersdorf

zum 70. Geburtstag

16.05. Herr Manfred Hoffmann
25.05. Frau Annerose Wolfrum
31.05. Frau Martina Thiele

Wünschen Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages, wenden Sie sich bitte 2 Monate vorher an den Bürgerservice unter Tel. 0371 27182-16.

Hinweis:

Wir möchten unseren Jubilaren zum 80., 85., 90., 95. und ab dem 100. Geburtstag jährlich wieder persönlich gratulieren. Pandemiebedingt wird hierbei jedoch auf das Händeschütteln verzichtet. Sollten Sie in diesen Zeiten allerdings keinen Wert auf einen persönlichen Besuch legen, bitte ich Sie, dies entweder im Vorfeld Ihres Geburtstages telefonisch unter der Rufnummer 0371/27182-0 oder bei meinem bzw. beim Erscheinen meiner beiden Vertreter an der Haustür kundzutun.

Albrecht Spindler
Bürgermeister

Informationen des Bürgermeisters

Es ist unsere Umwelt – es ist unser Ort

Engagierte Bürger haben sich in den Ortsteilen Leukersdorf und Seifersdorf an der sog. Müllsammelaktion beteiligt. Das verdient auf jeden Fall ein riesengroßes Dankeschön!

All jene, die das erst notwendig machen, sollten sich das bitte vergegenwärtigen – der Müll verschwindet nicht einfach, genauso wenig wie Schmierereien. Es ist Ausdruck Ihres Anstandes und Respektes gegenüber unserer Umwelt und den Engagierten, die sich seit dem Jahr 2019 an einem Wochenende auf den Weg gemacht haben, um uns allen ein sauberes Ortsbild zu ermöglichen. Nochmals besten Dank!



App der Gemeinde Jahnsdorf im Jahr 2020 über 14.000 Mal besucht

Die App der Gemeinde Jahnsdorf wird zunehmend genutzt. So gab es im Jahr 2020 insgesamt 646 Downloads und 14.126 Seitenbesuche. Seit 01.01.2021 gab es weitere 87 Downloads und bis Ende April bereits deutlich über 7.000 Besuche. Für die Gemeindeverwaltung Grund genug, um die App stetig mit Baustelleninformationen und anderen Neuigkeiten zu versorgen. Dabei unterliegt die Gestaltung einer ständigen Anpassung und Optimierung. Während einige Optionen kaum genutzt werden, erfreuen sich die Baustellenmeldungen, die sogenannten Schadensmelder größter Beliebtheit. Diese drei meistgenutzten Bausteine werden auf der Startseite eingeblendet. Über den Reiter „Schadensmelder“ können Unzulänglichkeiten, wie defekte Straßenlampen, marode Geländer, ausbleibender Winterdienst, überfüllte Mülleimer und andere Dinge gemeldet werden. Intern werden die eingehenden Informationen an die zuständigen Stellen der Gemeinde oder externe Partner weitergegeben. Wir sind bemüht, die angezeigten Schäden möglichst binnen 14 Tagen zu regulieren. Dies gelingt nicht immer, da beispielsweise benötigte Hebebühnen oder andere Technik nicht gleich verfügbar sind. Der Menüpunkt Ansprechpartner führt schnell zu den Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Mitarbeiter. Über einen Klick „Anruf starten“ bekommt man den gewünschten Ansprechpartner an den Hörer, ohne anderweitig eine Telefonnummer suchen zu müssen. Auf diese zentralen und bürgerfreundlichen Serviceoptionen soll sich die App zukünftig auch beschränken. Mit „schnelle Kontaktmöglichkeit“ und „überblicksartige Informationsplattform“ lässt sich die Intention beschreiben. Die App kann über den Apple Store oder den Google Play Store kostenfrei heruntergeladen werden.





Wie ist der Stand am Leukersdorfer Steinbruch?

Möglicherweise bedingt durch die aktuellen Problemlagen der Pandemie ist der Informationsfluss in Sachen Entwicklungen zum Leukersdorfer Steinbruch etwas inhomogen. Vermehrt erreichen mich in der jüngsten Vergangenheit dazu verschiedenste Anfragen bzw. auch Forderungen nach einer Ein-/ bzw. Anwohnerversammlung. Ich möchte daher die hier eigenverantwortete Möglichkeit nutzen, um etwas aufzuklären, zu informieren und auch die ein oder andere Schiefelage in der Interpretation des jüngsten Artikels der Freien Presse geradezurücken.



Die Ausgangslage stellt sich wie folgt dar: Der Steinbruchbetreiber hat im letzten Jahr einen sogenannten fakultativen Rahmenbetriebsplan gemäß Bundesberggesetz bei der zuständigen Behörde, dem Sächsischen Oberbergamt mit Sitz in Freiberg, eingereicht. Unabhängig der tatsächlichen Situation, dass die überwiegenden Wirkungen, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb des Steinbruches entstehen, zweifelsohne auf dem Gebiet der Gemeinde Jahnsdorf täglich mehr oder minder spürbar sind, befindet sich das Betriebsgelände räumlich in der Gemeinde Neukirchen, nämlich auf der Gemarkung Neukirchen. Entsprechendes ist bei den behördlichen Befassungen im Folgenden (sei es die Beteiligung der Belegenheitsgemeinde in diesem Verfahren, seien es Veränderungen oder Maßnahmen am Gelände-Teich, Wald, Weg etc. oder seien es bauliche Maßnahmen wie das unlängst errichtete Betriebsgebäude) zwingend zu beachten.

„Die Führung des Tagebaubetriebes wird durch einen Fakultativen Rahmenbetriebsplan und seiner Ergänzung geregelt, welcher mit den Bescheiden des Sächsischen Oberbergamtes (SOBA) vom 19.01.2000 und 25.02.2009 bis 31.12.2024 zugelassen ist. Die Gewinnung und Wiedernutzbarmachung erfolgt auf Basis eines Hauptbetriebsplanes, welcher bis zum 30.04.2022 befristet zugelassen wurde. Für die Sprengarbeiten, den Betrieb der Aufbereitungsanlagen und für die firmeneigene Tankstelle liegen zugelassene Sonderbetriebspläne vor. Die Wasserhaltung erfolgt auf Grundlage einer befristet verlängerten, wasserrechtlichen Erlaubnis.

Gemäß dem Grundgedanken des § 1 des BBergG (vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) geändert worden ist) zur Sicherung der Rohstoffversorgung das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten von Bodenschätzen unter Berücksichtigung ihrer Standortgebundenheit und des Lagerstättenschutzes bei sparsamem und schonendem Umgang mit Grund und Boden zu ordnen und zu fördern.

Der Grundsatz 7.5 des Regionalplans Chemnitz-Erzgebirge besagt, dass die Erweiterung bestehender Abbaustätten bei nachgewiesener Umwelt- und Raumverträglichkeit Vorrang vor Neuaufschlüssen hat.

Diesem Grundsatz gerecht werdend, orientiert die Geiger GmbH auf maximale Ausbeute der Lagerstätte bei vollständiger Ausnutzung der vorhandenen Bergbauberechtigungen. Für die Realisierung des erweiterten Abbauvorhabens und der vollständigen Nutzung des Lagerstättenpotenziales wird die Zulassung eines neu aufgestellten, fakultativen Rahmenbetriebsplanes für die Gewinnung des roten Porphyrtuffs im Steinbruch „Leukersdorf“ der Firma Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG gemäß §52 Abs. 2 Nr. 1 BBergG bis zum 31.12.2045 beantragt.¹“

Dazu fand am 2. November in öffentlicher Sitzung des Gemeinderates eine ausführliche Befassung statt. Leider fand diese Sitzung in der Öffentlichkeit zunächst keine Aufmerksamkeit, sodass zur Sitzung an sich kaum betroffene Anlieger zugegen waren. Dort haben wir als Gemeinde eine klare Position bezogen. Wir wollen und müssen ausgleichen zwischen den berechtigten Interessen der unmittelbar betroffenen Anlieger aber auch im Sinne des Wirtschaftsbetriebes. In einigen Gesprächen mit Anliegern konnte ich dabei durchaus auch das Verständnis für den Abbau erkennen, gleichwohl es auch sehr harte Auffassungen gibt, welche einen weiteren langfristigen Abbau ablehnen.

Bei dieser Vermittlung gern auch zu geeigneter Zeit mit Hilfe einer Anwohnerversammlung erneut zu helfen und einen Austausch zu ermöglichen sehe ich natürlich wohlwollend entgegen. Dabei sollten jedoch mit Blick auf die letzte dazu stattgefundenen Veranstaltung im Dezember 2016 die eigenen Positionen und Erwartungshaltungen noch einmal auf die Lebensrealitäten abgeglichen werden, um auch einen konstruktiven Austausch führen zu können, sobald es die pandemiebedingte Situation zulässt.

Bezugnehmend auf die Darstellung zuletzt in der Freien Presse dürfte es aber vor dem Hintergrund, dass wir eine Verbesserung erreichen wollen, klar sein, dass dies nur gelingen kann, wenn alle Beteiligten sich über gewisse Rahmenbedingungen einigen können, ohne dabei jeweils ihre „Maximalpositionen“ im Auge zu haben. Insofern ist es richtig, dass ich es gut finde, dass Anwohner – sofern sie für sich selbst eine sie störende Betroffenheit ausmachen – sich entsprechend schriftlich zu Wort melden und dies vor allem auch an die entsprechenden Entscheidungsträger transportieren. Insofern, und das ist nunmal menschlich, müssen wir einen gewissen Handlungsdruck erzeugen. Dabei möchte ich aber ausdrücklich klarstellen, dass der Steinbruchbetreiber selbst bislang im Dialog mit der Gemeinde stets bemüht war, Lösungsansätze aufzuzeigen. Gescheitert sind im Wesentlichen die alternative Zufahrt („Nordroute“) eben an anderen zu beteiligenden Akteuren. Ich hoffe sehr, dass es unter der Vermittlung des Sächsischen Oberbergamtes und unseres Landrates gelingen kann, diese Akteure zu Kompromissen zu bewegen.

Nochmal: bis hier, konnte ich mit dem Betriebsleiter des Steinbruches in mehreren Ortsterminen stets vertrauensvoll gemeinsam Lösungsoptionen aufzeigen.

Nun liegt der Ball beim Sächsischen Oberbergamt.

¹ Auszug aus dem Betriebsplan/Antragsgegenstand

Chemnitz 2025 – Nur mit Jahnsdorf/Erzgebirge



Die Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. hat die Bewerbung der Stadt Chemnitz zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 von Beginn an unterstützt und gemeinsam mit vielen anderen Kommunen den Begriff der Kulturregion ausgefüllt. Als der Titelgewinn im Herbst 2020 feststand, war die Freude bei den Verantwortlichen groß. Alle Beteiligten sehen eine große Chance für die Region. Zur Unterstützung des Gesamtprojektes wurde der Förderverein „FreundInnen der

europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e. V. gegründet“. Diesem Verein ist auch die Gemeinde Jahnsdorf nach einer entsprechenden Beschlussfassung im Gemeinderat beigetreten. Die Vereinsgründung war notwendig, um die Kräfte der Gesamtregion mit ihren 29 beteiligten Kommunen zu bündeln, vereint aufzutreten und so den Umlandgemeinden ein stärkeres Gewicht in der Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz zu verleihen. Der Verein unterstützt insbesondere Initiativen und Projekte zur Vorbereitung, Entwicklung, Durchführung und Nachbereitung der europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 im Umland von Chemnitz.

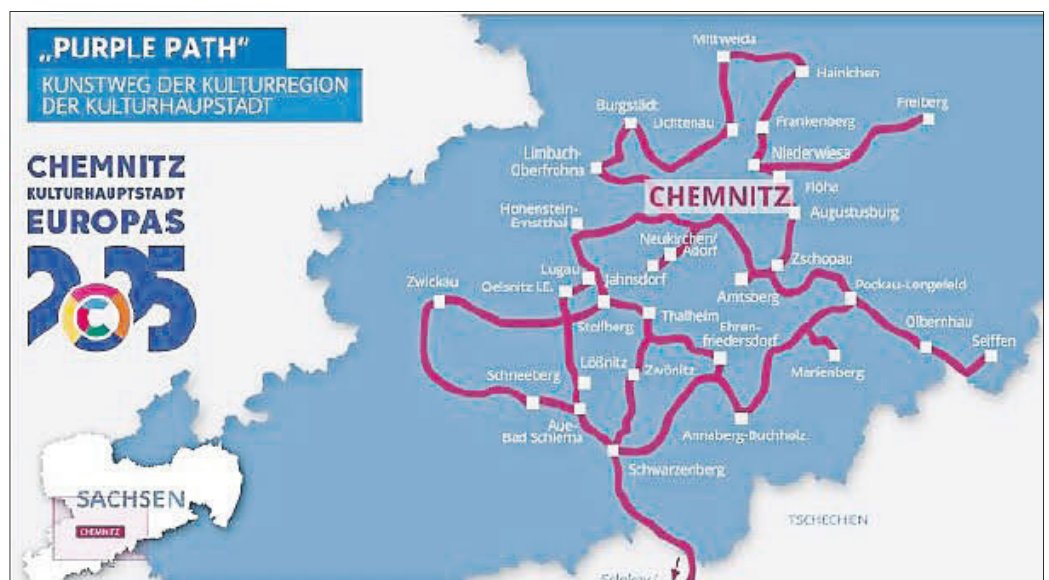
Ein Bestandteil ist, die inhaltliche Weiterentwicklung des Kunstweges „Purple Path“ voranzutreiben und lokale Besonderheiten aus den Gemeinden der Kulturregion Chemnitz einzuarbeiten. Warum der Name „Purple Path“? Ursprünglich war geplant, den Weg als „Erzgebirgskunstweg“ zu bezeichnen. Dies wäre allerdings den beteiligten Gemeinden aus Mittelsachsen und dem Landkreis Zwickau nicht gerecht geworden. Zudem wäre es auch international schwerer zu verstehen gewesen. Die liturgische Farbe Violett (purple) wird in den Religionen sowohl in der Passionszeit wie im Advent eingesetzt. Lila steht in der Passion für Trauer, Leiden, Reflektion, Empathie, Besinnung und im Advent für Licht, Aufbruch, Freude auf das Kommende. Die Farbe Lila steht für Mystik, die wir in den vielen alten Sagen und Märchen aus dem Miriquidi kennen. Nicht zuletzt der Sympathieträger des Erzgebirges, der vitale Fußballverein FC Erzgebirge Aue, trägt stolz die Farbe Lila. Viele gute Gründe also, um den modernen Namen „Purple Path“ für ein neues Projekt zu vergeben.

Für die Gemeinde Jahnsdorf bietet sich als „Flächenstaat“ in dem Zusammenhang das Aufgreifen der alten Handelsrouten/Verbindungsachsen an, die den Ort einst tangierten und es zum Teil bis heute tun. Neben der Sächsischen Kohlestraße, der Fürstenstraße der Wettiner, dem Jakobsweg und dem Eisenweg kann diese Verflechtung nun sinnvoll um den Purple Path erweitert werden. Damit könnte für Jahnsdorf das übergeordnete Thema „VIER DÖRFER AN FÜNF WEGEN“ lauten.

Zwischenzeitlich haben die ersten Arbeitstreffen im Rathaus stattgefunden. Dabei wurden auch Teilnehmer per Video zugeschaltet. Schnell wurde klar, dass umtriebige Ortsansässige

viele gute Ideen einbringen können. Da war unter anderem von einem Weihnachtsmarkt im Sommer, von einem Steinbackofen, einer großangelegten Töpferaktion, einem Camp für Kinder, musikalischen Veranstaltungen und einem Symposium für Holz- und Steinkünstler die Rede. Es soll auch darum gehen, viele Dinge im Ort, die bisher kaum sichtbar sind, sichtbar zu machen und diese „kleinen Schätze“ zu heben. Zwei Projekte heben sich dabei besonders ab. Zum einen soll das vom Heimatverein Jahnsdorf schon lange in den Blick genommene ehemalige Restaurant „Zur Post“ eingebunden werden. Der Charme der „goldenen Zwanziger“ ist in den Räumlichkeiten immer noch vorhanden und könnte auch gänzlich wiederhergestellt werden. Zentral im Ort gelegen, ist das altherwürdige Gebäude ein mustergültiges Beispiel dafür, dass der fleißige Erzgebirger nicht nur arbeiten konnte, sondern auch gepflegt einzukehren wusste. Darüber hinaus kann der Ansatz „DDR-Typenbau-Turnhalle wird zum modernen Lese-Café“ verfolgt werden. Wenn am sog. Schulcampus in Leukersdorf die neue Zweifeld-Turnhalle gebaut ist, braucht es eine sinnvolle Nachnutzung der alten Halle. Da gerade im Lichte der Corona-Pandemie die Bibliotheken an Bedeutung gewonnen haben, wäre es ein sinnvoller Ansatz, die Turnhalle zum Lese-Café umzubauen und einen Ort für Begegnungen zu schaffen. Unmittelbar am Schulcampus gelegen, würden sich hier die vielfältigsten Formate anbieten, die vom Mundartabend über musikalische Lesungen und medizinische Vorträge bis zu Veranstaltungen mit direktem Bezug zur Natur reichen könnten. Zunächst muss dieser bunte Strauß an Ideen in ein Konzept gegossen werden. Mit einem gut durchdachten Konzept, einer überzeugenden Argumentationslinie und einem beherzten Auftritt könnte die kulturelle Infrastruktur in der Gemeinde Jahnsdorf bereichert werden. Und auch wenn sich schlussendlich nur einige Projekte umsetzen lassen, hat sich die eingesetzte Energie und Mühe gelohnt. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass die Einwohner der Gemeinde Jahnsdorf nach den vielen Einschränkungen der letzten Monate einen gewissen Nachholbedarf an kulturellen Veranstaltungen haben werden und wir diesem „Heißhunger“ gerade auch mit Aktionen am PURPLE PATH offensiv vom Steinbackofen bis zum musikalischen Highlight begegnen sollten.

Albrecht Spindler
Bürgermeister





Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung

Anschrift: Gemeindeverwaltung Jahnsdorf/Erzgeb.
 Leukersdorf
 Poststraße 1
 09387 Jahnsdorf/Erzgeb.

Telefonnummer: 0371 27182-0

E-Mail-Adresse: gemeinde@jahnsdorf-erzgeb.de

Sprechzeiten:

Montag: geschlossen
 Dienstag: 8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
 Mittwoch: 8:00 – 11:30 Uhr
 Donnerstag: 8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr
 Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr

Zur Beachtung: Am **14. Mai 2021** (Freitag nach Christi Himmelfahrt) bleibt das Rathaus, Poststraße 1, OT Leukersdorf, **geschlossen**.

Öffnungszeiten

- **der Gemeindebibliothek Leukersdorf, Schulstraße 8 (Tel.: 0371 2364182):**
 Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
 Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
- **der Bibliothek Jahnsdorf, Chemnitzer Straße 6 (Tel.: 03721 2747670):**
 Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr



Sprechzeiten des Bürgermeisters

in den Monaten
Mai und Juni 2021

im OT Leukersdorf, Poststraße 1:

Dienstag, 11.05.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 18.05.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 25.05.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 01.06.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 08.06.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 15.06.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 22.06.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Dienstag, 29.06.2021, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Diese Sprechzeiten finden allerdings **nur nach telefonischer Voranmeldung** statt.

Bitte vereinbaren Sie für den jeweiligen Bürgermeister-Sprechtag vorab im Sekretariat unter der Telefon-Nr. 0371 27182-0 einen Termin.

Samstags-Sprechzeit des Einwohnermeldeamtes

(OT Leukersdorf, Poststr. 1):

08.05.2021 und 05.06.2021

Zur Beachtung: Die Samstags-Sprechzeit findet **nur nach Voranmeldung** in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt.

Voraussichtliche Sitzungstermine

des Gemeinderates Jahnsdorf/Erzgeb. sowie der Ausschüsse im Mai und Juni 2021

Gemeinderat: 31.05.2021
 im Vereinssaal Jahnsdorf, Parkstr. 2

Verwaltungsausschuss: 08.06.2021
 im Rathaus Leukersdorf, Poststraße 1

RZV Wasserversorgung, Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
 Havarietelefon 24h: 03763 405 405

Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge

Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg
24h-Bereitschaftsdienst: 03774 144-0

MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei): 0800 2305070

Telefonseelsorge

(anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr): 0800 1110111
 oder 0800 1110222

Sprechzeit Bürgerpolizist

im Bürgerhaus Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 6, 16.00 – 18.00 Uhr

11. Mai 2021 1. Juni 2021
 18. Mai 2021 8. Juni 2021
 25. Mai 2021

(Änderungen vorbehalten)

Während der Sprechzeiten können - wie sonst im Stollberger Polizeirevier - Anzeigen aufgegeben werden, z. B. wegen Sachbeschädigungen, Diebstahl etc. Außerdem hat Herr Schreier ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohner. Herr Schreier ist erreichbar unter Telefon: 0174 1856464.

Bevölkerungsstatistik der Gemeinde

Zeitraum: Monat März 2021

	Jahnsdorf	Leukersdorf	Seifersdorf	Pfaffenhain	Gesamtgemeinde
Stand 01.03.21	2654	1708	684	399	5445
Geburten	3	2	1	-	6
Sterbefälle	6	3	-	1	10
Zuzüge	6	-	-	4	10
Wegzüge	4	5	1	3	13
Stand 31.03.21	2653	1702	684	399	5438

Beschluss des Gemeinderates

(Sitzung am 26.04.2021)

Anwesende Gemeinderäte:

Albrecht Spindler, Christine Böhm, Jürgen Eibicht, Sandro Fiedler, Uta Karbe, Sandy Keller, Carsten Kinast, Bernd Krajewski, Ralf Kreißig, Gabriele Lindner, Mario Löffler, Steffen Mittelbach, Danilo Mothes, Mirko Schumacher und Dr. Elke Stadler

GR 260421/01

Der Gemeinderat beschloss einstimmig (15 ja/0 nein/0 Enthaltungen) die Vergabe der Bauleistung „Um- und Ausbau Richterturm Seifersdorf“ – Los 11 Außenanlagen an die Firma Püschmann GmbH, Zechenstraße 6, 09385 Lugau, zum Angebotspreis von 65.148,36 € brutto.

Mobile Schadstoffsammlung

Das Schadstoffmobil ist an folgenden Tagen in unserer Gemeinde im Einsatz:

Dienstag, dem 08.06.2021

- im Ortsteil **Seifersdorf**
in der Zeit von 14.15 bis 14.45 Uhr an der Pfaffenhainer Straße (Buswendestelle)
- im Ortsteil **Leukersdorf**
in der Zeit von 15.00 bis 15.45 Uhr an der Hauptstraße (Parkplatz neben Einkaufsmarkt „nah & gut“
sowie Mittwoch, dem 09.06.2021

sowie Mittwoch, dem 09.06.2021

- im Ortsteil **Pfaffenhain**
in der Zeit von 14.15 bis 14.45 Uhr an der Stollberger Straße 54b (Dorfplatz vor Jugendclub)
- im Ortsteil **Jahnsdorf**
in der Zeit von 15.15 bis 15.45 Uhr an der Chemnitzer Straße (vor dem NAHKAUF).

Um Beachtung nachstehender Hinweise bei der Nutzung des Schadstoffmobils wird gebeten:

Entgegen genommen werden Schadstoffe in **haushaltstypischen Kleinmengen bis zu 25 kg je Anlieferung**.

Die Gebindegröße zur Annahme darf 20 Liter nicht überschreiten. Die Gefäße müssen auslaufsicher verschlossen sein. Gewerbliche Einrichtungen, die an die öffentliche Abfallentsorgung über den ZAS angeschlossen sind, können nach **Voranmeldung** bis spätestens 5 Werktage vor der beabsichtigten Überlassung ebenfalls geringe Mengen haushaltsüblicher Schadstoffe anliefern. Für die Voranmeldung stehen die Abfallberater des ZAS unter Tel. 03735/608 5314 zur Verfügung.

Nicht angemeldete Anlieferungen aus gewerblichen Einrichtungen können am Schadstoffmobil abgewiesen werden.

Die notwendigen Mindestanforderungen infolge der Coronapandemie (Mindestabstand, Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung) sind bei der Anlieferung von Abfällen einzuhalten.

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Informationen zur Grundsteuerreform

1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grund-

steuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbäder oder Bibliotheken.

2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude sowie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft - in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten - vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.

Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten:



4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune. Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h. es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 11. Juni 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Freitag, der 28. Mai 2021

TRAU DICH & LITERATUR im Erzgebirge

Von der Lüge und der Wahrheit

13. Nachwuchsförderpreis Literatur im Erzgebirge 2022

Ausschreibung

Lüge – Wahrheit... oder die berühmte Notlüge?
 Kennt ihr das? Lügen aus Wut, Hass, Rache, Angst?
 Habt ihr euch gar über diese Thematik schon mal halb krankgelacht, Freude empfunden
 oder jemanden geholfen, ...gerettet ...?

Lust zum Schreiben bekommen? Schnell... greift zum Stift und schreibt los!
Unnere erzgebirgische Mundart soll fei net fahl'n!

Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin darf in selbst gewählten Kategorien (Lyrik oder Epik) einen bisher unveröffentlichten Textbeitrag einsenden. Hierfür gelten folgende Beschränkungen:

- ★ Lyrik: Maximal drei Texte
- ★ Epik: Ein Text mit maximal drei Seiten (Schrift: Courier New, 12 Punkte, 1,5-zeilig; an allen Seiten mindestens 2 cm Rand); bei Textauszügen (aus Romanen oder Erzählungen) ist ein kurzes Exposé (maximal 1/2 Seite) beizufügen.
- ★ Mundart: Es gelten die gleichen Einsendebestimmungen wie für Epik und Lyrik.
- ★ Einsendungen, welche den geforderten Umfang überschreiten, können leider nicht berücksichtigt werden!
- ★ Das Teilnahmeformular kann unter www.baldauf-villa.de heruntergeladen werden und muss vollständig ausgefüllt der Einsendung beiliegen.
- ★ Einsendeschluss ist der 01.10.2021 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Textbeitrag ist in vierfacher schriftlicher Ausfertigung und in digitaler Form ohne Namen des Autors oder sonstige Anmerkungen mit dem Teilnahmeformular in einem verschlossenen Briefumschlag an folgende Adresse einzureichen:

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
 Baldauf Villa
 Anton-Günther-Weg 4
 09496 Marienberg
 Kennwort: Nachwuchspreis

www.baldauf-villa.de



Nachrichten der Freiwilligen Feuerwehr

Pfaffenhain

Da aufgrund der derzeitigen Lage auch bei uns in der Feuerwehr das Leben etwas stillsteht, möchte ich heute beginnen, unser neues Gerätehaus vorzustellen.



Eine große Veränderung ist die getrennte Zufahrt der Kameraden mit der Ausfahrt des Feuerwehrfahrzeuges (sh. Bild 1). Das war auch ein Grund der Unfallkasse, weswegen wir unseren alten Standort verlassen mussten.

Im 2. Bild ist die Fahrzeughalle zu sehen. Auffällig ist die 2. Zufahrt, dass wir in Zukunft die Möglichkeit haben, noch einen Mannschaftstransportwagen unterzustellen. Neu ist auch der



separate Umkleideraum. Früher mussten wir uns neben dem Fahrzeug umziehen, was heute nicht mehr genehmigt wird. Wir haben jetzt in der Fahrzeughalle bedeutend mehr Platz, so dass jeder Kamerad gefahrlos einsteigen kann. Im alten Gerätehaus war das nicht gegeben und der Maschinist musste immer extrem aufpassen, ob noch ein Kamerad irgendwo um die Ecke kam.



Auf dem 3. Bild ist unser neuer Schulungsraum zu sehen. Die Tische, Stühle und Möbel wurden aus unserem alten Gerätehaus mitgenommen.



Wir haben jetzt gleich daneben eine moderne Küche, wo wir nach dem Dienst ordentlich durch Kameraden der Alters- u. Ehren-abteilung versorgt werden. Durch den Neubau wurden die Arbeitsbedingungen für uns extrem verbessert. Die erforderlichen Veränderungen, die uns die Unfallkasse Sachsen vorgeschrieben hatte, wären am alten Standort nicht umsetzbar gewesen.

Thomas Grübler
Feuerwehr Pfaffenhain

Veranstaltungen/ Vereinsmitteilungen

PFINGSTFEST

Auf der „Schönen Aussicht“

Am Sonntag den 23. Mai 2021

Beginn 10⁰⁰ Uhr – mit Pfarrer Seibt



!!! Dieses Jahr mal ohne Imbiss und Getränke !!!

Veranstalter: Landeskirchliche
Gemeinschaften



Heimatverein Jahnsdorf e.V.
gegründet 1924

Der Heimatverein Jahnsdorf informiert!

Der Monat April hat uns nicht viel Neues gebracht, worüber wir hier berichten sollten. So hatten wir März unsere Bücherei geöffnet, dann wieder kurz geschlossen und dann die Gelegenheit genutzt, wieder öffnen zu können. Das wollen wir auch so durchhalten, wenn es irgendwie geht. Wir würden uns nur noch eine regere Nutzung unseres Buchbestands wünschen. Die Besetzung an den Öffnungszeiten donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr ist immer dank der ehrenamtlichen Arbeit der Heimatfreundinnen gesichert, nur mehr Besucher fehlen. Das ist eigentlich schade, auch weil man sich in der jetzigen Zeit mit einem interessanten Buch sehr gut beschäftigen könnte. Davon haben wir genügend.

Der Ostereierbaum wurde auch aufgestellt und geschmückt, auch obwohl unsere Kooperations-partner, die Kinder der Kita „Sonnenschein“, nicht teilnehmen konnten. Inzwischen ist er auch wieder entfernt und durch den Maibaum ersetzt. Wenigstens diese Tradition konnte beibehalten werden.

Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten hat sich im April auch wieder getroffen und weitere Arbeitsschritte bei der Erarbeitung der Chronikfolge, die die Leukersdorfer Straße behandeln soll, beraten. Hier geht es langsam voran, weil von verschiedenen Hauseigentümern die Bereitstellung von historischen Dokumenten mit unverständlichen Argumenten zurückgehalten



Amtsbblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.

Das Amtsbblatt der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. erscheint monatlich.

- Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Jahnsdorf, Poststr. 1, 09387 Jahnsdorf/Erzgeb.
- Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
Telefon 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Gemeinde Jahnsdorf, Bürgermeister Albrecht Spindler, Telefon: 0371/27182-0
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



wird. Wir sind hier tatsächlich im Sinne einer Weiterführung der Chronikarbeit auf die Mithilfe vieler Menschen angewiesen, sonst schläft auch diese Tradition ein. Alle zur Verfügung gestellten Informationen werden unter Wahrung des Datenschutzes behandelt. Bisher war das Interesse an unseren derartigen Veröffentlichungen groß. Wir haben von den bisherigen 11 Folgen stets über 100 Exemplare verkaufen können und lassen wegen der Nachfrage ständig einzelne Ausgaben nachdrucken. Die Verkaufspreise decken dabei gerade so die Druckkosten.

Unsere für den 7. Mai angesetzte Frühjahrswanderung muss natürlich auch ausfallen, und die Familie Ziegs hat das für den 29. Mai geplante Hoffest auch verschoben.

Wir gehen davon aus, dass die Ausfahrt nach Leipzig am 11. September stattfinden kann und wollen im Juli mit der Kassierung des Teilnahmepreises beginnen. Er beträgt für Vereinsmitglieder 65.-€ und für Gäste 70.-€/Person. Die Kassierung wird wieder in bewährter Weise durch unsere Kassenwartin Regine Pchalek (Tel. 265802) durchgeführt. Natürlich erhält jeder seinen vollen Teilnahmepreis zurück, sollte die Fahrt doch abgesagt werden müssen. Hoffen wir, dass wir uns bald mal wieder zu einer Zusammenkunft im Vereinsraum treffen können und auch die Stricklieseln sind an einem Gedankenaustausch interessiert.

Der Vereinsraum wurde übrigens durch einige Heimatfreunde malermäßig überholt und anschließend auch gereinigt. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Glück Auf und bleiben Sie gesund!

Der Vorstand des Heimatvereins Jahnsdorf e. V.

Die wiederholte Veröffentlichung dieses Nachrufes erfolgt aufgrund eines bedauerlichen redaktionellen Fehlers in der April-Ausgabe.

Nachruf

Im März dieses Jahres haben wir erfahren, dass das Gründungsmitglied und erster Vorsitzender unseres Heimatvereins

Gerd Köhler

nach längerer Krankheit verstorben ist.

Heimatfreund Gerd war im Dezember 1994 dabei, als der Heimatverein Jahnsdorf e. V. gegründet wurde. Er erhielt das Vertrauen seiner Mitstreiter und wurde der erste Vorsitzende. Bis zum Ende seiner Amtszeit im Jahre 2005 war er stets bestrebt, für die Mitglieder des Vereins attraktive Angebote für die Arbeit und den Ort zu machen und im Sinne der Satzung den Gedanken der Heimatliebe und kulturvollen Entwicklung zu wirken.

Nach seinem Wegzug war es für seinen Nachfolger relativ leicht, auf seinen Erfolgen aufzubauen.

Wir werden sein Andenken in Würde bewahren und den Verein in seinem Sinne weiterentwickeln.

*Im Auftrag des Vorstands: Manfred Kinias
(Vorstandsvorsitzender)*

Heimatverein Leukersdorf

Viele Hände füllten viele Müllsäcke

Eigentlich habe ich das Gefühl zu schreiben „Unsere Müllsammelaktion war ein voller Erfolg“. Das einzige Wort, das von diesem Satz passt, ist das Wort „voll“.



Viele Hände füllten ca. 15 Müllsäcke und wir waren erstaunt, froh und dankbar, dass sich am Treffpunkt Gemeinde 10:00 Uhr 17 Kinder und 21 Erwachsene eingefunden hatten. Herr Weidauer vom Fußballverein hatte die Hälfte seiner Mannschaft mobilisiert und den Müll am und im Bach eingesammelt. Der meiste Müll lag am „Äppelweg“ (Äppelallee - alte Straße Seifersdorf - Ursprung).

Schade, dass viele Leute achtlos – aber auch bewusst – ihren Müll in der Natur, an den Ortsgrenzen oder immer wieder an bekannten Stellen entsorgen.

Hier ein paar Daten für das Verrotten von einigen immer wieder wild entsorgten Materialien:

- Plastik (je nach Art) benötigt eine Verrottungsdauer von ca. 400 – 500 Jahren.
- Glas ist kein organischer Stoff und verrottet dadurch nicht. Liegt es in trockenen Sommern ungünstig in der Sonne kann es wie ein Brennglas wirken und Brände auslösen. Glas kann aber bei einer ordnungsgemäßen Entsorgung wiederverwendet werden.
- Papiertaschentücher brauchen 1 – 5 Jahre, um zu verrotten.
- Zigarettenstummel brauchen 2 – 7 Jahre, um zu verrotten. Sie verseuchen den Erdboden und das Grundwasser.
- Blech benötigt 50 – 500 Jahre (je nach Stärke des Materials). An ihm können sich, durch die scharfen Kanten, Tiere verletzen.
- Pflanzen, Rasenschnitt und Gartenabfälle haben im Straßengraben oder im Wald nichts zu suchen. Sie können das ökologische System der einheimischen Pflanzenwelt durcheinanderbringen. Wird man bei dieser Entsorgung erwischt, kann man mit Strafen bis zu 2500 Euro rechnen.

Wir haben in der Umgebung großartige Wertstoffhöfe, die für ein geringes Entgelt die Sachen ordnungsgemäß entsorgen. Auch in Jahnsdorf kann man eine braune Biotonne beantragen, die preiswerter als die schwarze Tonne ist und in die man seine Gartenabfälle und Essenreste, die nicht für den Kompost geeignet sind, entsorgen kann. Aber ohne Plastikmüllsack!



Natürlich gibt es von unserer Aktion auch Positives zu berichten. Viele Vorbeifahrende haben sich für diese tolle Aktion bedankt und wir haben sogar von einem Pärchen mit Zwickauer Autokennzeichen Kuchen geschenkt bekommen. Das Bewusstsein unter den Leuten ist jedenfalls da.

Und nun möchte ich wieder auf meinen Eingangssatz zurückkommen und das Wort „erfolgreich“ doch noch ansprechen. Ich glaube, es ist vielen ein Bedürfnis, in einem sauberen Ort zu wohnen und auch der Umwelt und der Natur gerecht zu werden. Und bei der hohen Beteiligung an unserer Müllsammelaktion ist es doch „erfolgreich“, so viele Kinder und Erwachsene mobilisieren zu können, die einen kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen möchten. Das Wort „erfolgreich“ in Verbindung mit Müllsammeln werde ich erst schreiben, wenn alle Säcke leer bleiben.

Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Erwachsenen, die teilgenommen haben und die wir hoffentlich im nächsten Jahr wiedersehen. Vielleicht sehen wir auch den einen oder anderen, der diesen Artikel liest und sich inspiriert fühlt.

Manja Bessinger

Heimatverein Leukersdorf e. V.

Der Dorfverein Seifersdorf informiert!

Neue Sitzecke „Äppelgrund“

Im letzten Jahr planten einige Aktivisten unseres Vorstandes eine noch fehlende Sitzecke für Seifersdorf in der Senke der „Äppelallee“ aus Richtung Lugau. Ziel war und ist es, dass alle nichtöffentlichen Wege aus den Orten Lugau, Ursprung usw., welche in landschaftlich sehr schöner Lage liegen, wie z. B. der Wiesenweg mit dem „Montania-Schacht“, eine Stätte der Ruhe und Erholung für Wanderer und Radfahrer werden.

Nichts geht ohne Plan, Geld und manuelle Aufwendungen zur Errichtung eines solchen Vorhabens. Ein besonderer Dank geht unsererseits an das Gemeindeamt Jahnsdorf, welches das Projekt begleitete und die Sitzgruppe der Behinderten-Werkstatt Stollberg finanzierte. Auch danken wir den Mitarbeitern des Bauhofes, welche mittels Frostschutz ein passendes Planum herstellten und mit Splitt die Fläche sehenswert gestalteten.



Mitglieder des DV

Den Mitgliedern des DV blieben natürlich noch das Aufnageln der Dachfläche, der Transport und die Aufstellung der Sitzgruppe selbst.



Noch haben wir keinen Namen für den Platz, aber das wird wohl das geringste Problem sein, denn im DV gab es schon eine Initiative zur Namensfindung.

Selbstverständlich werden wir bei passenden Temperaturen und dem Wegfall der „C“-Regeln noch eine Einweihungsfeier nachholen. Von Interesse sollte auch sein, dass dieses Grundstück der Stadt Chemnitz gehört und wir ein Nutzungsrecht erwerben konnten. Natürlich müssen wir einiges tun, damit dieser Platz so schön bleibt wie er ist.

Am 21. April haben Vereinsmitglieder z. B. einen ganzen Eimer mutwillig zerschlagener Sektfaschen eingesammelt und entsorgt. Man möchte es manchmal gar nicht fassen, was es noch für geistig Minderbemittelte gibt.

Vielleicht haben wir auch Glück und es bleibt ein Einzelfall – Verständnis muss man für solche „Aktivitäten“ nicht haben.

Ulrich Neubert

Dorfverein Seifersdorf Erzgebirge e. V.

Ostersonntag in Seifersdorf

Am Sonntag waren zwei großgewachsene Osterhasen in Seifersdorf unterwegs. Der Grund war, die Gemeinde Jahnsdorf hatte in diesen außergewöhnlichen Zeiten kleine Osterpräsente für die Kinder des Ortes bereitgestellt und die ansässigen Vereine gebeten, diese in den Ortsteilen als Überraschungseier zu verstecken.



In Seifersdorf waren bei bestem Wetter auf Initiative des Dorfvereins zwei Hasen mit dem Bollerwagen auf Tour und haben an den

Haustüren der Kinder geklingelt. Auch die Fahrzeugführer der zufällig durch den Ort fahrenden Trabi-Kolone mussten erst einmal Halt machen, denn sie waren von den seltsamen Tieren fasziniert. Ein Dankeschön gilt der Gemeindeverwaltung und den aktiven „Osterhasen“ für die gelungene Überraschung unserer Kinder im Ort.

Dietmar Große
Dorfverein Seifersdorf Erzgebirge e.V.
www.dorfverein-seifersdorf.de
kontakt@dorfverein-seifersdorf.de

Aktuelles aus der Grundschule und dem Schulhort

Grundschule „TINTENFASS“

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23



Sehr geehrte Eltern,
im September findet die Anmeldung der Schulanfänger der Ortsteile Jahnsdorf, Leukersdorf, Pfaffenhain und Seifersdorf an der Grundschule „TINTENFASS“ Jahnsdorf statt. Kinder, die bis zum 30. Juni 2022 das 6. Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an der Grundschule anzumelden. Kinder, welche das 6. Lebensjahr vom 01.07. bis 30.09.2022 vollenden, können angemeldet werden.

Eltern, welche ihr Kind an einer Schule in freier Trägerschaft beschulen lassen möchten, melden ihr Kind zuerst an der Schule ihres Schulbezirkes an.

Das Anmeldeformular steht ab August über die Homepage der Gemeinde Jahnsdorf (Bildung/Grundschule) und über den Kindergarten zur Verfügung.

Wie und an welchen Tagen die Anmeldung erfolgt, teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

D. Benndorf
Schulleiterin

Impressionen aus der Grundschule



Es blüht vor der Grundschule



Die Klasse 4a hat fleißig die Terrassenbeete für den Schulgarten vorbereitet. Jetzt muss nur noch das Saatgut in die Erde, die Kartoffeln und Zwiebeln müssen gesteckt werden.



An der Skaterbahn wurden neue Büsche gepflanzt. Außerdem erhielt sie einen kleinen Zaun als Abgrenzung.

Osterferien im Schulhort „Tintenklecks“





Durch den Lockdown fiel unsere Ferienplanung etwas anders aus. Im Notbetreuungsbetrieb gab es in jeder Gruppe kleine Angebote für die Kinder. Wir begaben uns beispielsweise bei sommerlichen Temperaturen in den Wald und entdeckten dabei, wie die Natur aus dem Winterschlaf erwachte. Außerdem gab es verschiedene Basteleien zu Ostern, zum Beispiel wurden Gipsfiguren für den Osterstrauß bemalt oder XXL-Eier aus Luftballons hergestellt. Da es das Wetter gut mit uns meinte, hielten wir uns sehr viel im Freien auf.

geschrieben von Carmen Wenzel

In der zweiten Ferienwoche brachten einige Kinder die Spielsachen vom Osterhasen mit. Kleine Basteleien, wie Blumen und Häuser aus kleinen Holzstäben, wurden gefertigt. Am Donnerstag gingen alle Kinder ins Kino, denn auch der Hort nutzt die digitalen Tafeln in unserer Grundschule. Es wurde der Film „Echo, der Delphin – Eine Freundschaft für’s Leben“ gezeigt. Am Freitag haben wir dann einen Ausflug in den Wald unternommen. Es wurden „Hütten“ gebaut und Fangen gespielt.

geschrieben von Steffi Kreher und Aileen Pfau

Nach Lieferverzögerungen beim Osterhasen freuen sich die Hortkinder nun über neue Fuß- und Volleybälle, Reifen, Seile, Hürden, Tischtennisschläger, Kegel und vieles mehr. Dafür danken wir unserem Elternbeirat, der wahrscheinlich einen guten Draht zum Osterhasen hat.



Hortkinderrat der 4. Klassen

Aktuelles aus dem Ev. Schulzentrum

Erstens kommt es anders, ...

... und zweitens als man denkt. Schon Wilhelm Busch, der berühmte Erfinder von Max und Moritz, hatte mit diesem Spruch auf den Punkt gebracht, was wir alle immer wieder erleben: überraschende Wendungen – Geschichten, die das Leben schreibt.

So erging es auch Daniel Schubach.

Im November letzten Jahres las er eine Anzeige hier im Jahnsdorfer Gemeindeblatt. Ausgeschrieben war eine Arbeitsstelle in der Nachmittagsbetreuung, auf die er sich prompt bewarb. Doch dabei hatte sich aufgrund seines abgeschlossenen Theologiestudiums direkt die Chance geboten, im zweiten Schulhalbjahr als Lehrkraft anzufangen.

Benjamin Luft: Lieber Daniel, schön, dass du den Weg zu uns gefunden hast. Was unterrichtest du?

Daniel Schubach: Ich unterrichte das Fach Evangelische Religion in der 6., 7. und 8. Klasse. Je nach Klassenstufe beschäftigen wir uns mit ganz verschiedenen Themen: Mit Wundern, mit dem Erwachsenwerden, mit Vorbildern und mit den Propheten des alten Israels und ihrem Ringen um Gerechtigkeit.



© Foto: D. Schubach

Das sind ja wirklich spannende Themen. Was gefällt dir an deiner neuen Arbeitsstelle?

Ich freue mich jedes Mal, wenn die Schüler kreativ werden und anfangen, über ihr Leben zu reflektieren. Zum Beispiel habe ich meinen Schülern letztes aufgegeben, ein Liebesgedicht aus dem Alten Testament mit einem Liebeslied der Chemnitzer Band Kraftklub zu vergleichen (es gibt einige Parallelen!). Zum Schluss sollten sie selbst eine Strophe dichten und dabei sind richtig gute Songtexte entstanden. Das finde ich beachtlich, denn nach so vielen Wochen Homeschooling und dem Bearbeiten zahlloser Arbeitsblätter finde ich es alles andere als selbstverständlich, wenn sich Schüler für den Unterricht begeistern lassen.

Das sind aber auch wirklich coole Ideen! - Bei allen Umständen, die im Augenblick auch teilweise schwierig sind, bleibt das Schöne an diesem Beruf, dass man als Lehrer bzw. Lehrerin immer wieder die Möglichkeit hat, voneinander zu lernen und Neues zu entdecken.

Was gibt dir Hoffnung in stürmischen Zeiten wie diesen?

Ehrlich gesagt, fehlt mir manchmal die Hoffnung. Auch nach einem Jahr Coronakrise kann kein Mensch sagen, wann das Leben wieder „normal“ werden wird. Manchmal hilft es mir, an den Straßenkehrer Beppo aus dem Roman *Momo* zu denken. Darin klagt Beppo dem Mädchen Momo: „Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.“ Aber dann erklärt er: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.“ Das funktioniert tatsächlich.

Ja, das habe ich auch schon so erlebt. Schritt für Schritt vorzugehen ist weise, aber nicht immer so leicht umzusetzen. Fehlende Sicherheit kann uns innerlich umtreiben oder auch gelassener machen, offen für neue Lösungen. In der Bibel finden wir dazu einen Gedanken, der einerseits auf die schöne Überraschung passt, dass du jetzt mein Arbeitskollege bist, Daniel, und andererseits lässt er sich genauso auf die Corona-Pandemie übertragen: „Der Mensch plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte“ (Sprüche 16,9). Im Volksmund ist im Laufe der Zeit daraus geworden: „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“

Weil wir gerade bei der Bibel sind: Hast du einen Lieblingsbibelvers?

Den einen Lieblingsvers habe ich nicht, aber es gibt einen Vers, der mich über die sechs Jahre meines Theologiestudiums begleitet hat und der im letzten Jahr sogar die Jahreslosung wurde: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24).

Ja, das ist auch ein wichtiges Bibelwort. Aus eigener Kraft fällt es uns manchmal schwer, Gott zu vertrauen, aber wir dürfen uns jederzeit von ihm beschenken lassen.

Lieber Daniel, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin gute Gedanken!

Benjamin Luft

Grüner Daumen der Gemeinde Jahnsdorf

Liebe Bürger von Jahnsdorf,



ich möchte Ihnen im Folgenden einmal die **Stechpalme** als auserwählten Baum des Jahres 2021 etwas näher vorstellen. Dieser Baum oder Strauch wirkt wie ein Exot in unserer mitteleuropäischen Landschaft, denn er behält im Gegensatz zu den anderen einheimischen Laubbäumen auch im Winter seine Blätter, drei Jahre und länger.

Jedes Jahr im Oktober bestimmt das Kuratorium Baum des Jahres (KBJ) seit 1991 aus vielen einheimischen Bäumen und Großgehölzen eine Art und benennt diese zum Baum des darauffolgenden Jahres.

Zum einen orientiert sich die Auswahl dieses Baumes an der Seltenheit, Bedrohtheit und nicht zuletzt auch an seiner ökologischen Bedeutung. Im Vordergrund steht jedoch die Aufklärung der Bevölkerung über bestimmte Eigenarten der jeweils ausgewählten Bäume.

Es ist vom KBJ beabsichtigt, diese Baumart in das öffentliche Interesse zu rücken, den Bürgern emotional näher zu bringen und Informationen darüber zu geben.

Die Stechpalme (*Ilex aquifolium*) ist ein immergrüner Strauch bzw. kleinerer Baum von etwa 1 bis 5 m Wuchshöhe mit aufsteigenden Ästen und geradem aufrechten Stamm.

Die glänzend dunkelgrünen, unterseits matt hellgrün gefärbten Blätter sind wechselständig, einfach gebuchtet und mit 5 bis 7 langen Stachelspitzen an jeder Seite. Beim Anfassen der Blätter bekommt man einen lederig-derben Eindruck.

Diese Baumart ist sehr langsam wachsend, pflegeleicht und die unscheinbaren weißen Blüten für viele Insekten eine sehr beliebte Nahrungsquelle.

Ilex kommt vor allem dort vor, wo die Winter relativ mild und die Sommer nicht allzu trocken sind - in Westeuropa von der Iberischen Halbinsel bis zur Südwestküste Norwegens.

Also überall dort, wo das Klima vom Atlantik beeinflusst wird, ist diese Baumart anzutreffen.

In Deutschland ist die Verbreitung auch vom Klima abhängig, eher in der Mittelgebirgsregion (meist nur westlich des Rheins) anzutreffen. Dieser Baum wächst vorzugsweise im Unterholz lichter Gebüsche und Laubmischwälder. Berechtigt ist nun die Frage, ob dieses Gehölz überhaupt ein Baum oder mehr ein Busch ist?

Das kommt ganz auf den Standort und die vorherrschenden Lichtverhältnisse an.

Die Stechpalme kann auf sehr lichten Waldstandorten, Grünanlagen oder in Gärten ein bis zu 10 m hoch aufgeschossenes Erscheinungsbild haben. Der gerade Stamm zieht sich dabei bis in die Spitze hinein. Sie kann also beides - ein Baum oder ein Strauch - sein. Das Alter dieser Baumart wird auf ca. 270 bis 500 Jahre geschätzt. In der Reihe der Jahresbäume nimmt sie eher eine besondere Stellung ein und hat wenig forstwirtschaftliche Bedeutung. Ihr Holz gilt als sehr dicht und schwer und wurde früher als Furnier oder für Intarsien genutzt. Der Zauberstab von Harry Potter soll aus einem Ast einer Stechpalme bestehen. Ebenso der Spazierstock von Johann-Wolfgang Goethe soll aus Stechpalmenholz gewesen sein. Ein weiterer Verwendungszweck dieser Baumart reicht bis weit in die Vergangenheit hinein.

Gemeint ist die Verwendung bzw. der Brauch, die immergrünen Zweige mit den leuchtend roten Beeren, als beliebte Weihnachtsdekoration zu nehmen. Besonders im Verlaufe des 19. Jahrhunderts führte dies zu einer starken Nachfrage nach Zweigen der Stechpalme und es wurde regelrechter Raubbau betrieben. Um 1920 wurden dann erste Verbote zum Schutz der Stechpalme erlassen. In Deutschland steht der diesjährige Baum des Jahres in wildwachsender Form seit 1935 unter Schutz (Bundesartenschutzverordnung).

Durch den Schutzstatus und die Seltenheit des Baumes scheidet eine Verwendung der in der Natur vorkommenden Stechpalmen als Nutzholz aus. Vielmehr ist dieser exotisch wirkende Baum für uns Menschen und Naturfreunde ein immergrüner Farbtupfer im Wald mit seinen leuchtend roten Beeren. Diese knallroten Früchte sind für Babys und Kleinkinder verlockend, **aber leider giftig**. Für unsere einheimischen Vögel hingegen, sind die Beeren ein willkommenes wichtiges Futter bis in den Winter hinein. Bei kleineren Haustieren ist allerdings auch Vorsicht geboten, denn bereits 2 - 3 Beeren können schwere, zum Tode führende Vergiftungen verursachen. Kennen Sie, liebe Bürger, eine solche Baumart in unserer Gemeinde, in Ihrem Garten oder ist Ihnen ein Standort in freier Natur bekannt?

Mike Löffler
- Baumschutzbeauftragter -

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchgemeinde Jahnsdorf lädt ganz herzlich ein

9. Mai 2021

09.30 Uhr Gottesdienst

13. Mai 2021, Christi Himmelfahrt

Rundfahrt an Himmelfahrt

Mit dem Fahrrad, Auto oder zu Fuß von einer Kirche zur anderen - zu jeder vollen Stunde 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 12.00 Uhr gibt es einen geistlichen Impuls in allen vier Kirchen Jahnsdorf, Neukirchen, Klaffenbach und Adorf.

12. Mai 2021

19.30 Uhr Männerwerk

16. Mai 2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis und Lobpreis

23. Mai 2021, Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst an der „Schönen Aussicht“

24. Mai 2021, Pfingstmontag

09.30 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Abendmahl



30. Mai 2021

09.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abendmahl
(Die für diesen Sonntag geplante Jubelkonfirmation wurde auf den 10.10.2021 verschoben.)

1. Juni 2021

14.30 Uhr Frauendienst

6. Juni 2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Ob diese geplanten Gottesdienste und die Gemeindegemeinschaft stattfinden können, werden wir aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Bundes- und sächsischen Landesregierung kurzfristig entscheiden.

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen und auf der Internetseite „www.kirche-jahnsdorf.de“ der Kirchgemeinde.

Gottesdienste der Schwesterkirchgemeinden Erlbach-Kirchberg-Ursprung und Leukersdorf

9. Mai 2021

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Erlbach
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Leukersdorf
14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Erlbach
Für den Besuch der Konfirmationsgottesdienste ist aufgrund der begrenzten Sitzplätze eine vorherige Anmeldung bei Pfarrer K. Bilgenroth (037295 2682 oder karsten.bilgenroth@evlks.de) notwendig.

13. Mai 2021, Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Erlbach

16. Mai 2021

08.30 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche Kirchberg
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ursprung

23. Mai 2021, Pfingstsonntag

07.00 Uhr Andacht im Aktienwald
09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ursprung

24. Mai 2021, Pfingstmontag

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Leukersdorf

28. Mai 2021

18.30 Uhr Orgelvesper mit dem Kantor der Dresdner Frauenkirche Matthias Grünert in der Kirche Erlbach

30. Mai 2021

09.30 Uhr Jubelkonfirmationsgottesdienst in der Kirche Leukersdorf

6. Juni 2021

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Erlbach

Bitte achten Sie auf die aktuell gültigen Coronaschutzregeln für Gottesdienstfeiern in Sachsen sowie die Hinweise in den Schaukästen und auf der Homepage der Kirchgemeinde <https://www.kirchgemeinden-elu.de/>

Die Adventgemeinde Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 8, lädt herzlich ein

Gottesdienst

- jeden Sonnabend
- 09.00 Uhr Bibelgespräch
- 10.00 Uhr Predigt

Kontakt: Pastor Dietmar Keßler, Telefon 01512 0300041

Interessantes und Wissenswertes

BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkoholkrankte und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige und Freunde

Veranstaltungsplan für die Gruppe THALHEIM

Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat im Ev.-Kirchgemeindehaus, Chemnitzer Straße 2, Thalheim; Beginn: 19.00 Uhr

15.05.2021 und 05.06.2021

Die Beratungsstelle im Haus der Diakonie, Herrenstraße 25, Stollberg, hat jeden Montag von 15.00 – 18.00 Uhr Sprechzeit (auch nach Vereinbarung, Tel.: 037296 922603).

Kontaktaufnahme ist auch durch Hausbesuch über die untenstehenden Personen möglich:

1. Herr Wieland: Tel. 03721 286469
2. Herr Gerlach, Sozialtherapeut: Tel. 03725 22901

— Anzeige(n) —

Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Reisen
in guter Gesellschaft  www.reisebuero-am-stern.de

Reisebüro Am Stern

Hauptstraße 96, 09221 Neukirchen, Tel. 0371 / 217 686, e-mail: service@reisebuero-am-stern.de

Achtung neuer Termin!

Unterwegs auf Russlands Wasserwegen

Begleitete Gruppenreise 2022

Auf dem Flusskreuzfahrtschiff „MS Alexander Borodin“ genießen wir Russland vom **23.06.2022 – 03.07.2022** von seiner schönsten Seite. Wir erleben beide russischen „Hauptstädte“ **Moskau und St. Petersburg** mit unermesslichen Kunstschätzen! Diese Flussreise besticht durch verzauberte Landschaften sowie spannende Facetten der russischen Vergangenheit und Gegenwart.

Highlights:

- beide russische „Hauptstädte“ Moskau & St. Petersburg
- Moskau-Wolga-Kanal
- Fahrt über den Rybinsker Stausee
- Kreuzen über den Weißen See
- Fahrt über den Ladogasee u.v.m.

Unser Termin in den **weißen Nächten**, erfreut sich großer Beliebtheit. Sichern Sie sich jetzt Ihre **Wunschkabine!**

Buchung und Info im Reisebüro Am Stern



Bei Anruf - Maler
(03721) 23993

Da lachen die Hühner!

Ganz klar malerkreil hat nach erstklassiger Beratung die Fassade Ihres Gehöftes neu gestrichen! Sauber, preiswert, termingerecht und dauerhaft. Und auch der Hühnerstall sieht wieder aus wie neu.

malerkreil -
schöne Fassaden und glückliche Hühner

www.malerkreil.de



Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum „Grüne Aue“ Jahnsdorf

- sonnige barrierefreie 1-Raum-Wohnung zu vermieten
- Erdgeschoss, 39 m²
- moderne Einbauküche vorhanden
- Dusche/WC
- Abstellraum
- Nutzung der Parkanlage

pro civitate g.GmbH
Seniorenzentrum „Grüne Aue“
Chemnitzer Straße 3 · 09387 Jahnsdorf
Anfragen unter 03721 26960 (Ansprechpartnerin: Frau Koban)



Metallrecycling Gränz

Seit 30 Jahren Ihr zuverlässiger Partner im Handel mit Buntmetallen und Schrott

Ankauf von Buntmetallen, Stahl- und Kabelschrott von Firmen- und Privatkunden zu Tageshöchstpreisen



Chemnitzer Str. 2f | 09366 Niederdorf
Tel. 037296/7930
www.metallrecycling-graenz.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 7:00 - 16:00 Uhr
Do 7:00 - 18:00 Uhr

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wolfgang Buttkus – Ihr Medienberater

Amtsblatt Jahnsdorf/Erzgeb.

0151 23425046
wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Tipps aus Ihrer Apotheke Neukirchen

Gut gebräunt durch den Sommer!



Jetzt ist Schluss mit Sonnenbrand!
Die breitgefächerte Sonnenpflegeserie von Lodival schützt und pflegt jede Haut individuell!!! Egal ob normale, empfindliche oder allergische Haut: Diesen Sommer können Sie die Sonne ohne Sorgen genießen! Sämtliche Lodivalprodukte aus unserem Sortiment* sind

ab 15. Mai um 20% günstiger –**
und das den gesamten Sommer lang! Schützen Sie sich jetzt!

* solange der Vorrat reicht
** auf unverbindliche Preisempfehlung vom Hersteller



an APOTHEKE NEUKIRCHEN Fon 0371 22 41 30
AM STERN - CHEMNITZER STRASSE 2 info@apotheka-neukirchen.de
www.apotheka-neukirchen.de

pro civitate



Pflegeheim Jahnsdorf
Leukersdorfer Straße 10 | 09387 Jahnsdorf
Telefon: 0 37 21 / 26 35 -0 | www.procivitate.de

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem guten Vater und Bruder, Herrn

Karl Haubold
* 17. Juni 1935 † 9. April 2021

möchten wir uns bei allen für die erwiesene Anteilnahme bedanken. Unser besonderer Dank gilt auch den Geschwistern der Landeskirchlichen Gemeinschaft Pfaffenhain und Jahnsdorf, dem Posaunenchor Adorf, dem Pflegedienst Schwester Martina, Herrn Pfarrer Kaufmann und der Bestattung Friedrich Hahn.

In stiller Trauer
sein Sohn Mathias
seine Schwester Ruth